

Initiative Kulturoase
Hinterm Hauptbahnhof 6a
76137 Karlsruhe

Internet: www.kulturoase.de
Email: kulturoase@ilk.de

An die Lokalpresse Karlsruhe

Karlsruhe, den 24. Mai 2004

P R E S S E M I T T E I L U N G

Bürgermeister Eidenmüller verhindert Gespräche mit der Initiative Kulturoase

Maulkorb für Projektteam zur Kulturhauptstadt 2010

Der für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010 zuständige Bürgermeister Eidenmüller hat den MitarbeiterInnen seines Projektteams die Besichtigung des Areals hinterm Hauptbahnhof untersagt. Ein Gespräch mit den Initiatorinnen und Initiatoren der Kulturoase sei nicht erwünscht. Auf Einladung der Initiative Kulturoase war mit dem Projektteam eine Ortsbegehung des 7000qm großen Areals hinter dem Hauptbahnhof vereinbart worden, wie sie auch schon mit den meisten Gemeinderatsfraktionen durchgeführt wurde. Der Termin mit dem Projektteam mußte kurzfristig abgesagt werden. Mit seinem einmaligen Freiraum und der fast ausschließlichen Nutzung für Kunst- und Kulturzwecke könnte das Areal einen wertvollen Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010 leisten. Vor dem Hintergrund des Aufrufs an Karlsruher Bürgerinnen und Bürger, sich am Projekt der Kulturhauptstadt 2010 tatkräftig und mit eigenen Ideen zu beteiligen ist dieses Einschreiten seitens des Kulturbürgermeisters ein Skandal.

Die Initiative Kulturoase vermutet dahinter eine politische Kampagne der Rathauspitze gegen das in der Kulturoase ansässige und akut räumungsbedrohte sozio-kulturelle Zentrum „Ex-Steffi“. Die Stadtverwaltung betreibt derzeit eine Räumungsklage gegen die BewohnerInnen und Kulturschaffenden in der Schwarzwaldstr. 79. So hatte sich Eidenmüller in der Vergangenheit kritisch zur „Ex-Steffi“ geäußert und dem Kulturprojekt gar die Existenzberechtigung versagt. Obwohl der Veranstaltungsort wegen seiner regelmäßigen Konzerte und Veranstaltungen überregional bekannt ist, handele es sich hier laut Eidenmüller nicht um „Kultur“. Dabei kann die Ex-Steffi BesucherInnen-Zahlen vorweisen, die z.B. mit denen des Jubez vergleichbar sind. Vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten - Kürzungen bei kulturellen Einrichtungen und sozialen Anlaufstellen - sollte unsere Stadtverwaltung den Wert der Kulturoase erkennen, die ausschließlich auf Eigeninitiative basiert und finanziell völlig eigenständig ist.

In den letzten Monaten haben fast alle Gemeinderats-Parteien das Gelände der Kulturoase besucht und sich über die Situation hinterm Hauptbahnhof informiert. Die Initiative will den bevorstehenden ersten Teil-Abriß hinterm Hauptbahnhof verhindern und versucht die politisch und kulturell Verantwortlichen vom Erhalt zu überzeugen. Im Hinblick auf die Bewerbung als „europäische Kulturhauptstadt 2010“ wäre es absurd, die Kulturprojekte hinter dem Hauptbahnhof zu zerstören. Sie kommen ohne städtische Subventionen aus und sind seit langem fester Bestandteil der Karlsruher Kunst- und Kulturszene. Keine öffentlichen Gelder sind nötig, nur etwas Toleranz und der Wille, auch diesen Teil der Karlsruher Kulturszene anzuerkennen und den alternativen, überregional bekannten Kulturprojekten ihren Platz zu belassen.

Die Initiative Kulturoase ist eine unabhängige Initiative, die sich für den Erhalt des Areals hinterm Hauptbahnhof einsetzt. Sie versucht, die Bedeutung dieses Geländes für die Karlsruher Kunst- und Kulturszene zu vermitteln und will Politik und Öffentlichkeit von der Notwendigkeit des Erhalts überzeugen.

Die Initiative Kulturoase arbeitet daran, die Voraussetzungen für eine langfristige kulturelle Nutzung der Gebäude zu schaffen und unterstützt die unmittelbar Betroffenen (vor allem KünstlerInnen und Ex-Steffi) bei Ihrer Arbeit.

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.kulturoase.de>